



# Hohe Kompetenz

Als Zusatzmodul zu dem Softwarepaket „imos 11.0“ bietet das Herforder Softwarehaus „imos 360“ an. Mit dieser neuen Produktgruppe kann der Endkunde in den Design- und Auftragsprozess des Möbelherstellers eingebunden werden. In Urbach nutzt Rudi Kiesevalter Software und App. Und ist sehr zufrieden damit.

Die Holzwerkstatt Kiesevalter hat sich die Herstellung „feiner Möbel“ auf die Fahne geschrieben. Dafür ist der Inhaber, Schreinermeister Rudi Kiesevalter, viel unterwegs. Rund 3000 Kunden haben er und seine elf Mitarbeiter in den Büchern stehen. Rund 60 Prozent sind Privatkunden, die Wert auf individuelle Einzelmöbel, Küchen und Innenausbauten legen. „Wir bedienen kein bestimmtes Segment, sondern bieten Wohnraumlösungen und Einzelmöbel für jeden Bereich an, dazu individuelle Zimmertüren, Haustüren oder Treppen. Dabei legen wir größten Wert auf unser hohes Qualitätsniveau“, sagt Rudi Kiesevalter selbstbewusst. In der Werkstatt im historischen Backsteinambiente der ehemaligen „Wasenmühle“ haben er und seine Mannschaft dafür einen modernen Maschinenpark zur Verfügung. Zu den diversen Standardmaschinen gesellen sich unter anderem ein CNC-Bearbeitungszentrum, eine Korpuspresse, ein Dübeleintreibge-

rät, eine liegende Plattensäge und eine Breitbandschleifmaschine. Seit dem Jahr 2008 sind die Holzhandwerker aus Württemberg Imos-Anwender. „Der durchgängige Prozess von der Konstruktion bis auf die Maschine ist nach meiner Meinung die einzige Art, zukunftssträhig produzieren zu können“, findet Kiesevalter. In seinem Unternehmen läuft die Produktion seit zwei Jahren komplett durchgängig: Der Kunde erhält beispielsweise eine 3D-Küchenplanung, nach der später in der Werkstatt die Teile gefertigt werden. Über entsprechende Schnittstellen werden die Programme für die CNC erstellt und Materiallisten übertragen, auch die Plattensäge erhält online ihre Daten. Das beim Zuschnitt auf die Einzelteile geklebte Etikett enthält alle Informationen für die Mitarbeiter, die die Teile weiterbearbeiten. Exakt zugewiesene Barcodenummern erleichtern auch den Zusammenbau im Bankraum. „Ein weiteres Einsatzgebiet sind Fräsarbeiten,

Seit 2008 ist das schwäbische Unternehmen Imos-Anwender, der Prozess von der Konstruktion zur Produktion läuft durchgängig.

die ins ‚imos‘ generiert oder von uns gezeichnet und in Fräsprogramme importiert werden“, ergänzt der schwäbische Schreinermeister.

Dank dieser Technik konnte das Unternehmen schon komplette Einrichtungen für Banken, Kinderhäuser oder Ladengeschäfte herstellen. Viel wichtiger aber sei „imos“ für die vielen kleinen und mittleren Aufträge, die überwiegend von Privatkunden stammen. In der Zusammenarbeit mit ihnen setzt die Holzwerkstatt Kiesevalter inzwischen auch „imos 360“ ein. Das Modul, das Imos-Anwender kostenlos via App herunterladen können, dient als Kommunikationsplattform für den Austausch von Angebots- und Auftragsunterlagen. Der Möbelbauer kann seine Konstruktions- und Präsentationsdaten in eine Cloud laden und diese so seinem Kunden einfach zugänglich machen. „Im Moment setzen wir diese Software nur für Einzelmöbel ein“, zieht Rudi Kiesevalter ein erstes Fazit. Die Wirkung auf die Kunden sei aber schon jetzt sehr gut. Das moderne „Tool“ komme sehr gut an und vermittele beim Kunden eine hohe Kompetenz des mittelständischen Unternehmens. ■

## Weitere Informationen

[www.imos3d.com](http://www.imos3d.com)



Halle 11.1, Stand 120

Eine mit „imos“ entworfene Küche

